



FEINE GIPS

Für das Baufach

Einlagige, geglättete Innenputze auf Wänden und unter Decken mit

Krone Feine Gips

# HAFTPUTZGIPS PLUS



Gipsleicht-Putztrockenmörtel mit Haftzusätzen  
Als **Gipsbandputz** B4/20/2 nach DIN EN 13279-1  
Auf Beton, Mauerwerk, Putz

**PLUS** Flexibler – von Hand oder mit der Maschine putzen

**PLUS** Leichter – mühelos mischen, auftragen, putzen

**PLUS** Länger – größere Flächen entspannter putzen

Verarbeitungszeit **ca. 120 Minuten**

Aus dem **heimischen** Rohstoff Gips  
Mineralisch, diffusionsoffen, feuchtigkeitsregulierend  
VOC-emissionsgeprüft, für **wohngesunde** Baukonzepte

Für den Innenbereich

Auch in häuslichen Küchen und Bädern



Technisches Merkblatt  
**Haftputzgips plus**  
Gipshandputz zum Glätten



<b>Bauprodukt und Verwendungszweck</b>	
Beschreibung	Hervorragend zu verarbeitender, ergiebiger Gips-Trockenmörtel mit feinen Leichtzuschlägen und Haftzusätzen für einlagige, geglättete Wand- und Deckenputze auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.
Harmonisierte Europäische Norm	DIN EN 13279-1
Bezeichnung	Gipsleicht-Putztrockenmörtel
Kurzzeichen	B4/20/2 (Gipshandputz)
Qualitätsüberwachung	Erstprüfung und werkseigene Produktionskontrolle
Lagerfähigkeit, ca.	6 Monate Trocken lagern, vor Feuchtigkeitsaufnahme schützen. Anbruchgebände gut verschließen und Material zeitnah verbrauchen.
Besondere Merkmale	Bewährter Gipsbaustoff aus heimischen Rohstoffen Bauprodukt nach harmonisierter europäischer Norm Werkgemischt, qualitätskonstant Haftputz, sehr ergiebig Auch zur maschinellen Verarbeitung Brandschutztechnisch wirksam
Verwendungszweck	Innenputz auf Wänden und unter Decken Gestaltung von Oberflächen Herstellung von Untergründen für Oberputze, Tapeten, Farben, Fliesen Luftdichtheitsebene auf Mauerwerk Putzbekleidung im Brandschutz nach DIN 4102-4 Gesundheitsbezogene Bau- und Wohnkonzepte
Anwendungsbereich	In Innenräumen mit üblicher Luftfeuchtigkeit einschließlich häuslich genutzter Küchen und Bäder in Wohn- und Nichtwohngebäuden im Neu- und Bestandsbau. In Bereichen mit geringer (W-0I) bzw. mäßiger (W-1I) Wassereinwirkung nach DIN 18534-1, z.B. als Wandflächen über Wasch-/Spülbecken bzw. als Wandflächen über Wannen sowie in Duschen. In Bereichen mit hoher (W-2I) und sehr hoher (W-3I) Wassereinwirkung nach DIN 18534-1 nicht anwendbar. Als Ansetzflächen nach DIN 18157-1/2/3
Putzgründe	Auf Beton, Mauerwerk, Mischmauerwerk Auf bestehenden Innenputzen aus Gips/Gipskalk, Kalk/Kalkzement Auf gipsgebundenen Platten Auf Dämmstoffplatten/Schalungselementen In Verbindung mit Putzträger über kritischen, nicht tragfähigen, stark verschmutzten und/oder nicht verputzbaren Untergründen, z.B. Holz, sowie über keramischen Belägen, Farben und Lacken
<b>Technische Eigenschaften <sup>1</sup></b>	
Verbrauch, ca.	9,2 kg/m <sup>2</sup> /10 mm
Nassmörtel, ca.	1.075 l/t
Ergiebigkeit, ca.	108/ m <sup>2</sup> /t/10 mm; 2,7 m <sup>2</sup> /25,0 kg Sack
Verarbeitung	Von Hand, auch maschinell verarbeitbar
Verarbeitungszeit, ca.	2:00 h:min, vom Mischen bis zum Versteifungsbeginn
Biegezugfestigkeit nach DIN EN 13279-1	≥ 1,0 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit nach DIN EN 13279-1	≥ 2,0 N/mm <sup>2</sup>
Haftfestigkeit	≥ 0,1 N/mm <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Unter Laborbedingungen ermittelte Werte sind mit unter Baustellenbedingungen ermittelten Werten nicht vergleichbar. Projektbezogenen Materialbedarf durch z.B. Probeauftrag am Objekt ermitteln. Der Abbindevorgang kann durch Faktoren wie Luft- und Bauteiltemperaturen, das Anmachwasser sowie das Mischen beeinflusst werden; Hinweise und Empfehlungen hierzu unter Verarbeitungsbedingungen und Ausführung. Leistungsmerkmale für den Festmörtel nach DIN EN 13279-1, Prüfung der Konformität nach DIN EN 13279-2.

Technisches Merkblatt  
**Haftputzgips plus**  
Gipshandputz zum Glätten



	<b>Eigenschaften nach EU-Bauproduktenverordnung</b>
Beschreibung	Sofern anwendbar, wesentliche Merkmale, die als technische Eigenschaften darauf abzielen, die Grundanforderungen an Bauwerke zu erfüllen. <a href="http://www.ce.kronefeinegips.de">www.ce.kronefeinegips.de</a> > Leistungserklärung
<b>Brandschutz</b>	
Brandverhalten	Nichtbrennbar Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1 Klasse A (kein Beitrag zum Brand) nach 96/603/EG
Feuerwiderstand	Als brandschutztechnisch wirksamer Putz für klassifizierte Bauteile mit Putzdicken nach DIN 4102-4.
<b>Hygiene, Gesundheit, Umwelt</b>	
Hauptbindemittel	Calciumsulfat in seinen verschiedenen Hydratphasen <a href="http://www.echa.europa.eu">www.echa.europa.eu</a> > CAS 7778-18-9
CLP-Verordnung	Kennzeichnungspflichtig nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 <a href="http://www.ce.kronefeinegips.de">www.ce.kronefeinegips.de</a> > Sicherheitsdatenblatt
Emissionen in den Innenraum	Freiwillig deklariert: Erfüllt die Anforderungen für die Verwendung von Bauprodukten in Innenräumen nach AgBB (09.2024). <a href="http://www.ce.kronefeinegips.de">www.ce.kronefeinegips.de</a> > Nachhaltigkeitsdatenblatt
Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC)	Im Rahmen der Produktion von Gips-Trockenmörteln wird sichergestellt, dass bei der Herstellung keine VOC zum Einsatz kommen, die allein oder in Verbindung mit anderen Stoffen zur Auflösung oder Verdünnung von Rohstoffen oder Produkten, als Reinigungsmittel zur Auflösung von Verschmutzungen, als Dispersionsmittel, als Mittel zur Regulierung der Viskosität oder der Oberflächenspannung oder als Weichmacher oder als Konservierungsstoff verwendet werden. <a href="http://www.ce.kronefeinegips.de">www.ce.kronefeinegips.de</a> > Nachhaltigkeitsdatenblatt
Emission gefährlicher Strahlen	Uneingeschränkt verwendbar < 0,03 – 0,14 mSv/a, Aktivitätsrate nach § 134 StrlSchG Radonexhalationsrate 0,08 – 0,2 Bq/m <sup>2</sup> h (Gipsrohstoffe)
Entsorgung	Nationale Vorschriften beachten. Restentleerte Gebinde können einer Wiederverwertung zugeführt werden. <a href="http://www.ce.kronefeinegips.de">www.ce.kronefeinegips.de</a> > Sicherheitsdatenblatt
<b>Schallschutz</b>	
Luftschalldämmung	Als schallschutztechnisch wirksamer Putz. Rechenwert für die Rohdichte nach DIN 4109-32 zur Ermittlung der flächenbezogenen Masse: 1.000 kg/m <sup>3</sup> .
<b>Wärmeschutz</b>	
Luftdichtheit	Zur Herstellung der Luftdichtheit von Mauerwerk
Wärmeleitfähigkeit	0,32 W/(mK), Rechenwert nach DIN EN 13279-1
Wasserdampfdiff.-widerstand $\mu$	10/4 (trocken/ feucht), Bemessungswert nach DIN EN ISO 10456
<b>Nachhaltigkeit</b>	
Baustoffinformationen	<a href="http://www.wecobis.de">www.wecobis.de</a> > Baustoffinformationen > Grundstoffe/Bindemittel
Gebäudebewertung	<a href="http://www.ce.kronefeinegips.de">www.ce.kronefeinegips.de</a> > Umwelt-Produktdeklaration <a href="http://www.oekobaudat.de">www.oekobaudat.de</a> > 1.4.04 Putz und Putzmörtel
Nutzungsdauer	Gipsputz $\geq$ 50 Jahre (BNB-Tabelle, Nr. 345.211)

<b>Verarbeitungsbedingungen und Ausführung (1)</b>	
Regelwerk	DIN EN 13914-2 in Verbindung mit DIN 18550-2 DIN 18350, ergänzend zu DIN 18299
Ergänzende Bestimmungen	Merkblätter und Informationsdienste des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Berlin, <a href="http://www.gips.de">www.gips.de</a>
<b>Putzgrund</b>	
Prüfung	Vor Beginn der Putzarbeiten muss berücksichtigt werden, ob der Putzgrund ausreichend tragfähig, fest, eben, formstabil, rau, trocken, staubfrei, frostfrei und – insbesondere bei Beton – frei von Trennmittelrückständen ist sowie ein normales und einheitliches Saugvermögen aufweist. Bei einer davon abweichenden Beschaffenheit sollten vor dem Beginn der Arbeiten Maßnahmen ergriffen werden, um die Beschaffenheit des Putzgrundes zu verbessern. Putzgründe können durch allgemein anerkannte Verfahren wie Sichtprüfung, Wisch-, Kratz- und/oder Benetzungsprobe beurteilt werden. Wenn das Material auf Betonflächen verwendet wird, darf der <b>Feuchtegehalt des Betons höchstens 3 % der Masse</b> betragen (gemessen bei einer Tiefe von etwa 30 mm). Bestehen nach einer Benetzungsprobe Zweifel, ob dieser Wert eingehalten wird, kann der Feuchtegehalt des Betons bestimmt werden, z.B. mittels Darr-Methode, ggf. auch mit dem CM-Gerät. <b>Hinweise</b> Nach DIN EN 13914-2 und DIN 18550-2 sollte beim Verputzen mit Gips-Trockenmörteln die Restfeuchte von Normalbeton $\leq 3$ Masse-% im oberflächennahen Bereich bis 3 cm Tiefe betragen. Putzgründe mit höherem Feuchtegehalt dürfen erst nach weiterer Trocknung und Feuchtemessung verputzt werden; dies kann besonders bei großformatigen Leichtbetonelementen mit geschlossenem Gefüge der Fall sein. Alternativ können die zu verputzenden Flächen mit Putzträgern überspannt werden.
Vorbereitung	Unter anderem Putzgrund reinigen und haftungsmindernde Rückstände entfernen, z.B. Kleister, Tapeten, Mörtel, Anstrichmittel, Öl. Empfindliche Bauteile/-elemente ggf. abdecken.
Vorbehandlung, Haftbrücke	Krone Feine Gips <b>Betonkontakt</b> auf dichten und/oder nicht bzw. schwach saugenden, glatten Putzgründen verwenden, z.B. Beton, hochverdichteten Steinsorten, Innenputz aus Kalk/Kalkzement, Dämmstoffplatten/Schalungselementen.
Vorbehandlung, Grundierung	Krone Feine Gips <b>Aufbrennsperre</b> auf stark und/oder unterschiedlich saugenden Putzgründen verwenden, z.B. Mauerwerk, Mischmauerwerk, Innenputz aus Gips/Gipskalk, gipsgebundenen Platten.
Ausbessern des Putzgrundes	Unregelmäßige Putzgründe, z.B. durch örtlich begrenzte tiefere Ausbrüche oder breitere Risse gestörte Flächen, vor dem Putzauftrag mit z.B. Krone Feine Gips <b>Stuckateur &amp; Malerspachtel</b> schließen und trocknen lassen. Das zu verwendende Material und die Ausführungsart sind abhängig von Ursache und Ausmaß der Störung.
Bewehrung, Putzträger, Putzprofile, Befestigungen	Materialempfehlungen nach DIN EN 13914-2 beachten.
Luft- und Bauteiltemperaturen	Während der Vorbehandlung und den Putzarbeiten nicht weniger als +5 °C und nicht mehr als +30 °C. Sehr niedrige Temperaturen können den Abbindevorgang hemmen, sehr hohe Temperaturen können diesen Vorgang beschleunigen. Die verputzten Flächen bis zur vollständigen Erhärtung vor Frost und intensiver Wärmeeinwirkung schützen.
<b>Putzarbeiten</b>	
Anmachwasser	<b>15 – 16 l</b> sauberes Wasser auf <b>25,0 kg Material</b> <b>Empfehlung</b> Für einen leichteren Mischvorgang ca. 14 l Wasser vorlegen. Mit der restlichen Wassermenge den frisch angesetzten Mörtel auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. <b>Empfehlung</b> Die Temperatur des Anmachwassers sollte nicht weniger als +5 °C und nicht mehr als +30 °C betragen. Sehr kaltes Wasser kann den Abbindevorgang hemmen, sehr warmes Wasser kann diesen Vorgang beschleunigen.
Mischvorgang, manuell	Wasser vorlegen, Material bis zur Wasserlinie einstreuen und sumpfen lassen. Nicht mit Fremdmaterial und/oder Zusätzen mischen. Nach dem Sumpfen das Material von Hand <b>kurz</b> und <b>intensiv</b> anrühren oder mit dem Quirl mischen. Durch erneute Wasserzugabe und/oder nochmaliges Mischen wird bereits versteiftes Material nicht wieder verwendungsfähig. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. <b>Empfehlung</b> Rührwerk mit großem Korbdurchmesser bei moderater Drehzahl verwenden. Zu kleine Körbe und zu hohe Drehzahlen können die Materialkonsistenz beeinträchtigen und den Abbindevorgang beschleunigen. Werkzeuge und Gefäße sollten vor jedem neuen Mischvorgang gereinigt werden. Materialreste an Werkzeugen und in Gefäßen können den Abbindevorgang beschleunigen.

Technisches Merkblatt  
**Haftputzgips plus**  
Gipshandputz zum Glätten



Misch-/Fördervorgang, maschinell	Für alle geeigneten Mischpumpen und Förderanlagen. Nicht mit Fremdmaterial und/oder Zusätzen mischen. Wasserdosierung auf schlanke Mörtelkonsistenz einstellen. Auf Sauberkeit und Temperatur des Zugabewassers achten. Je nach Temperatur sind Spritzunterbrechungen bis 15 min möglich. Bei längeren Unterbrechungen Maschine und Schläuche reinigen. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.
<b>Putzlage</b>	
Einlagenputz (empfohlen)	In der Regel einschichtig ausführbar. Bei zweischichtiger Ausführung 2/3 der Gesamtschicht vorlegen, Putzbewehrung einbetten und <b>frisch in frisch</b> überdecken.
Zweilagenputz	Sofern unumgänglich, erste Putzlage rau abziehen und nach vollständiger Trocknung grundieren. Zweite Putzlage auf getrockneter Grundierung aufbringen. <b>Empfehlung</b> Herstellung größerer Gesamtputzdicken in Verbindung mit Putzträgern.
<b>Putzdicke</b>	
Auf Wänden	10 mm im Mittel 8 mm mindestens, vollflächig 5 mm mindestens, punktuell begrenzt 35 mm höchstens, vollflächig 50 mm höchstens, punktuell begrenzt
Unter Decken (immer einlagig)	10 mm im Mittel 8 mm mindestens, vollflächig 5 mm mindestens, punktuell begrenzt 15 mm höchstens, vollflächig (> 15 mm mit Putzträger)
Unter Belägen	10 mm mindestens (immer rau abgezogen)
Über Putzträger	15 mm mindestens (auf Sichtseite gemessen)
<b>Putzweise und Putzoberfläche</b>	
Geglättet	Frischmörtel von Hand auftragen oder mit der Maschine gleichmäßig von oben nach unten querreihig aufspritzen und lot- und fluchtgerecht ausrichten. Angesteiften Mörtel plan nachschneiden. Ersten Glättgang mit dem Flächenspachtel durchführen. Erstarrten Mörtel (im Bedarfsfall) anfeuchten und mit Schwammscheibe oder maschinellem Filzgerät filzen und mit der dabei erzielten Schlämme die Oberfläche glätten.
Gefilzt	Nicht geeignet
Abgezogen	Putz scharf abziehen bzw. abkratzen. Die Oberfläche muss geschlossen sein. Ansetzflächen <b>nicht glätten, nicht filzen</b> .
Qualitätsstufen	Q1- bis Q3-geglättet Q4-geglättet in Verbindung mit Krone Feine Gips Spachtelmassen Q1- bis Q3-abgezogen <b>Empfehlung</b> <a href="http://www.gips.de">www.gips.de</a> > IGB Merkblatt 3 Putzoberflächen im Innenbereich
<b>Putztrocknung</b>	
Trocknungsdauer, ca.	7 – 14 Tage bei günstigen klimatischen Bedingungen bei 10 mm Putzdicke, abhängig von der Restfeuchte im Putzgrund sowie raum-/klimatischen Bedingungen und Lüftung.
Lüftung	Nach Fertigstellung des Putzes hohe Luftfeuchtigkeit in geschlossenen Räumen durch regelmäßige kurzzeitige Lüftung abführen (Stoßlüftung, Querlüftung), um Kondensation an der Putzoberfläche und die Bildung von Sinterschichten zu vermeiden. Dauerhaft starken Luftzug während der ersten 24 Stunden nach Fertigstellung des Putzes vermeiden. Bei geplantem Gussasphalt Putz erst nach dem Einbau des Estrichs ausführen.
<b>Putztrennung</b>	
Trennschnitt	Bei zu erwartenden Bauteilbewegungen den Putz von angrenzenden Bauteilen oder im Bereich von Anschlüssen vollständig trennen, z.B. mit Kellenschnitt durch die gesamte Putzlage, insbesondere zwischen Decke und Wand, zwischen tragenden und nichttragenden Bauteilen, im Anschlussbereich von massiven Putzgründen zu Holz- oder Trockenbauteilen, am Übergang von massiven Putzgründen zu verputzten Dämmplatten, am Übergang von Wand- oder Deckenflächen mit Heiz- oder Kühlregistern zu Bauteilen ohne Temperierung. Alternativ herstellbar durch den Einbau von Putzprofilen und/oder Trennbändern.

Technisches Merkblatt  
**Haftputzgips plus**  
Gipshandputz zum Glätten



---

[www.kronefeinegips.de](http://www.kronefeinegips.de)  
[www.ce.kronefeinegips.de](http://www.ce.kronefeinegips.de)

---

[www.gips.de](http://www.gips.de)

---

[www.din.de](http://www.din.de)

---

### Technische Dokumentation <sup>1</sup>

---

Technische Merkblätter  
Produkt-/Sicherheitsdatenblätter  
Leistungserklärungen  
Nachhaltigkeitsdatenblätter  
Umwelt-Produktdeklarationen  
Zertifikate

---

Merkblätter, Informationsdienste, Gips-Datenbuch  
Bundesverband der Gipsindustrie e.V. Berlin

---

**DIN 18299** VOB/C: ATV Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art

---

**DIN 18350** VOB/C: ATV Putz- und Stuckarbeiten

---

**DIN 18550-2** Planung, Zubereitung und Ausführung von Außen- und Innenputzen –  
Teil 2: Ergänzende Festlegungen zu DIN EN 13914-2:2016-09 für Innenputze

---

**DIN EN 13914-2** Planung, Zubereitung und Ausführung von Innen- und Außenputzen –  
Teil 2: Innenputze

---

<sup>1</sup> Normen stehen jedermann zur Anwendung frei. Eine Anwendungspflicht kann sich aus Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Verträgen oder sonstigen Rechtsgrundlagen ergeben. Es sollte beachtet werden, dass eine Norm nicht die einzige, sondern nur eine Erkenntnisquelle für technisch-ordnungsgemäßes Verhalten im Regelfall ist.

Technisches Merkblatt  
**Haftputzgips plus**  
Gipshandputz zum Glätten



Inhalt	Verpackungsart
25,0 kg	Papiersack
Gefahrenbezeichnung	

### Artikeldaten und Lieferformen

Umverpackung	VE-Einheit	Gewicht/Palette	Artikel
	40 Säcke	1.000 kg	Mat.-Nr. folgt EAN 4003230006947
Ätzwirkung (GHS05)			

Unsere Merkblätter bieten technische Informationen, Hinweise und Empfehlungen, die dabei helfen sollen, den Verwendungszweck des Produktes besser erfüllen und mögliche Hindernisse bei der Verarbeitung des Produktes besser bewältigen zu können. Die Inhalte basieren auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen; sie können den Umfang und den aktuellen Stand der anerkannten Regeln der Bautechnik in Deutschland nicht wiedergeben. Beim Gebrauch in anderen Ländern können möglicherweise Regeln gelten, die andere Anforderungen an die Anwendung stellen und andere Bearbeitungsweisen bevorzugen.

Der Anwender sollte vor Arbeitsbeginn beachten, dass er für sein Handeln selbst verantwortlich ist, dass er für die Anwendung des Produktes das erforderliche Verständnis besitzt, dass er unsere Inhalte zur Wahrung der persönlichen und der allgemeinen Sicherheit zur Kenntnis genommen hat und dass er – insbesondere als professioneller Anwender – mit bezugnehmenden nationalen und europäischen Normen sowie mit korrespondierenden landesspezifischen handwerklichen Regeln angemessen vertraut ist.

Unsere Gewährleistung bezieht sich auf die einwandfreie Qualität unserer Produkte. Produktbezogene Angaben, z.B. zur Ergiebigkeit, basieren auf Referenzprüfverfahren, deren Ergebnisse im Falle abweichender Gegebenheiten, z.B. auf Baustellen, nicht inhaltsgleich übertragen werden dürfen.

Wir bitten um Beachtung des Urheberrechts. Nutzungs- und Verwertungsrechte unserer Inhalte durch Dritte bedürfen unserer schriftlichen Zustimmung.

DIN EN ISO 9001  
DIN EN ISO 14001  
DIN EN ISO 50001



#### VG-ORTH GMBH & CO. KG

Holeburgweg 24  
37627 Stadtoldendorf  
Telefon +49 5532 505-0  
Telefax +49 5532 505-560  
info@kronefeinegips.de



**Aktualität** VG0 | KFG | TM | HPG+ | D | 01.25 | 2 | 0

Krone Feine Gips ist eine Marke der VG-ORTH GmbH & Co. KG.